

Beitrag zur Lösung der Frage, ob die in der vorliegenden Nummer des "Deutschen Reichs" veröffentlichten Briefe von dem Verfasser, dem Herrn Dr. ...

Deutsches Reich.

— Berlin, den 4. April 1923.

Der päpstliche Delegat in München. Die katholische Zeitung meldet aus Oberfeld, daß am Donnerstag im Oberpräsidium in München eine Zusammenkunft des päpstlichen Delegaten Monigore ...

Heute die Frage der Beamtengehälter. Am Dienstag im Reichsfinanzministerium eine unverbindliche Vorbesprechung mit einigen Gewerkschaftsvertretern statt. Die Verhandlungen der Regierung mit den Spitzenorganisationen der Gewerkschaften ...

Waffenbeschaffung von Eisenwaren.

Am 3. April. Auf der Straße Bonn-Godesberg ist gestern ohne eine Sprengung erfolgt, durch die ein Stück Schiene von 1 Meter weggerissen ...

Landtagsabgeordneter vertrieben.

Am 3. April. Aus der früheren Staatssekretärin Landtagsabgeordneter vertrieben. Die Landtagsabgeordnete ...

Schweres Auto-Unfall.

Am 3. April. Auf der Straße Westend-Ströhen fuhr ein einmänniger Automobilanhänger ...

Kraniet.

Am 3. April. Eine Stunde mochte vergehen, als Herr ...

Am 3. April. Eine Stunde mochte vergehen, als Herr ...

Am 3. April. Eine Stunde mochte vergehen, als Herr ...

Engländer der Synode eingeladen hat unter Zustimmung auf den Antrag des Reichsfinanzministeriums ...

Das Präsidium des Reichsfinanzministeriums ...

England gegen die französische „Einfreisung“. Die diplomatische Reichsleiter der „Westminster Gazette“ schreibt, daß England an Frankreich das Entschuldigende habe, eine Verbindung ...

Die Sündenböcke. Nach dem Vorbilde Griechenlands hat man jetzt auch in England ...

Handelsnachrichten. Der Preis für die Getreidemühle. Das Reichsfinanzministerium hat die Getreidemühle ...

Der Preis für die Getreidemühle. Das Reichsfinanzministerium hat die Getreidemühle ...

Der Preis für die Getreidemühle. Das Reichsfinanzministerium hat die Getreidemühle ...

Der Preis für die Getreidemühle. Das Reichsfinanzministerium hat die Getreidemühle ...

Der Preis für die Getreidemühle. Das Reichsfinanzministerium hat die Getreidemühle ...

Der Preis für die Getreidemühle. Das Reichsfinanzministerium hat die Getreidemühle ...

Der Preis für die Getreidemühle. Das Reichsfinanzministerium hat die Getreidemühle ...

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like '100 deutsche Mark', '100 Reichsmark', etc.

Preußing und Dampfabfahren.

Die Preußing und Dampfabfahren. Die Preußing und Dampfabfahren ...

Die Preußing und Dampfabfahren. Die Preußing und Dampfabfahren ...

Die Preußing und Dampfabfahren. Die Preußing und Dampfabfahren ...

Die Preußing und Dampfabfahren. Die Preußing und Dampfabfahren ...

Die Preußing und Dampfabfahren. Die Preußing und Dampfabfahren ...

Die Preußing und Dampfabfahren. Die Preußing und Dampfabfahren ...

Die Preußing und Dampfabfahren. Die Preußing und Dampfabfahren ...

Die Preußing und Dampfabfahren. Die Preußing und Dampfabfahren ...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



gerichtet. Die Bilanzgrenze im Gemein- und in Kaufmannsgerichtsgesetz ist auf 8.400.000 M., die Vermögensgrenze auf 500.000 M., und der Höchstbetrag der Gerichtskosten auf 12.000 M. festgesetzt worden. Das Gesetz ist am 26. März d. J. in Kraft getreten.

Haararbeit in Weiskes und Böden wird jetzt nach Osten mehrfach beschränkt, nachdem eine Preisfestsetzung etwa um ein Sechstel infolge der von der Reichsregierung angeordneten Maßnahmen zu erwarten ist. Wir wollen hoffen, daß diese Haararbeit nicht eintritt, denn ein praktischer Grund liegt dafür nicht vor. Die Förderung in den letzten Böden vor dem Felde war recht reichlich, und da keine Lohnbeschränkung eingeführt wurde, so liegt auch kein Grund vor, die Herstellung der Weiskes zu verringern. Eine andere Frage ist es, ob die Industrie, die nun billige Stoffe erhält, den Preis für ihre Fabrikate herabsetzen wird. Die Reichsregierung erwartete das, aber die Industriellen machten geltend, daß ohne Preisänderungen an wesentlichen Veränderungen nicht zu denken sei. Von heute an morgen scheint ein Preiswechsel vor Bedenkung also noch nicht eintreten zu wollen.

Steuereiche Verhältnisse im April.

Ausfließend bekannt gegeben:

1. Wegen der Veränderung in der Veranschlagung des Gehaltsveränderungsfestes konnte die Frist für die Abgabe der Vermögens- und Einkommenserklärungen für die ursprünglichen der Monat Februar und dann der Monat März vorgezogen werden, nicht innewerden. Nachdem das Gesetz nunmehr verabschiedet worden ist, wird als Frist für die Abgabe der Steuererklärungen der Monat April bestimmt werden. Die Finanzämter werden den Steuerpflichtigen die Vorzüge für die Vermögens- und Einkommenserklärungen in den ersten Tagen des Monats April zukommen. Zurzeit ist es keine Zweck, sich wegen Ausständigung der Vorzüge an die Finanzämter zu wenden, da diese die Vorzüge erst Anfang April zur Verfügung haben.

2. Was die Zwangsanteile anlangt, so ist der Zeitpunkt, bis zu dem spätestens $\frac{1}{2}$ der Zwangsanteile im Voraus zu zahlen und einzuhängen sind, bis zum 30. April 1923 hinausgeschoben worden. Der Zeichnungspreis beträgt bis zum 30. April 100 pct. Erst dem Mai ab erhöht sich der Zeichnungspreis um 10 pct. monatlich.

3. Es wird ferner darauf hingewiesen, daß bei der Umfänger der Unterchied zwischen den bisher für die Umsätze 1922 geleisteten Vorauszahlungen und dem Steuerbetrage, der sich aus der im Januar abgegebenen Umsatzsteuererklärung ergibt, bis zum 15. April 1923 zu entrichten und daß die Vorauszahlungen auf die Umsatzerlöse der erst. Vierteljahr 1923 bis zum 30. April 1923 zu leisten sind.

Für das III. Deutsche Turnfest in München sind aus dem hiesigen Berg. Lv. 27 Meldungen bis zum 31. März d. J. erfolgt und die Freizeittage eingedichtet worden. Weitere Anmeldungen nimmt der 1. Vor. des Vereins Eugen Bach, entgegen. Die Vorbereitungen für Wohnungen erhebt bis zum 15. April mit der Angabe ob Wohnraum, Bürger- oder Arbeiterquartier. Ein ganz besonderes Entgegenkommen will die Reichsregierung den Teilnehmern am Fest gewähren. Die Fahrkarten auf die für Sonderzüge ausstellende Ostbahnstationen von 2 Monaten erhalten. (Aus dem Kreisblatt für den 13. deutschen Turnfest.)

Die Jahresfestung des Freien Protestantismus Mitteldeutschlands in der Osterwoche vom 5.-8. April in Weiskes bildet einen ermunternden Erfolg, für alle, denen die diesjährige Kurzeitige Woche zu hart verlaufen war. Sie findet in den Räumen des hies. Jugendhauses statt und behandelt in öffentl. Abendveranstaltungen, Religion oder Religionslehre (Dr. Sommerhäuser), Glaube und Befahrung der Heiligen (Prof. Dr. Rosenkranz-Bräunl), Theater und Strafe (Intendant Dr. Rommel-Hannover) gegen Prof. Dr. Rosenkranz-Bräunl. Nachmittagsfindungen beschäftigen sich mit dem nationalreligiösen Problem (Studienleiter Schürer-Walden) und Liebe und Ehe (Prof. Dr. Weinst-Genz, Walter Jübs, Gertrud Bismuth). Der Schlußgesellschaft am Sonntag nach Osten hält Dr. Strewe, die musikalische Leitung hat Kapellmeister Stamm. Alle kulturellen Gesellschaften Weiskes gehören dem Ortsausflug an. Friseurarbeiten und Verpflegung vermittelt Studienleiter Dr. Appert.

Neufahrt i. S. (Pferd), 3. April. Am Ostermontag ereignete sich am Rarrenden ein schweres Automobilunglück. Ein Feldenerne Fabrikant verfuhr auf der Straße Neufahrt - Stolpen mit seinem Kraftwagen einen anderen Wagen zu überholen, fuhr dabei über einen Steinhaufen und drallte gegen einen Baum, wodurch das Automobil vollständig zerstört wurde. Von den sechs Insassen wurden drei, darunter die Frau des Besitzers, sofort getötet. Eine andere Dame wurde schwer verletzt.

Leipzig, 29. März. Heute früh wurde die 68jährige Geschäftsführerin Frau verwitwete Bauer im Hausflur ihres Grundstückes ermordet aufgefunden. Wahrscheinlich mit einem Hammer waren der Frau mehrere Schlagwunden am Kopfe beigebracht. Außerdem war die Tote mit einer Wundschneide am Treppengeländer aufgeschliffen. Da der Schreibtisch und sonstige Bedürfnisse durchwühlt waren, liegt anscheinend ein Raubmord vor.

Zum Mord in Kleinoditz. Wie die „Leipz. M. N.“ erfahren, ist des Mordes an der Gastwirtin Bauer in Kleinoditz der Kaufmann Otto Robert Wörlich, geboren am 23. Februar 1905 (i) in L. Anger-Wroldorf, dringend verdächtig. Wörlich hat vor einigen Wochen bei der Gastwirtin Bauer bereits einen Einbruch verübt und dabei einen Sack mit Silbergeld gestohlen. Nach seiner Festnahme und einem Geständnis wurde er wieder vollständig auf freien Fuß gesetzt. Die Wörlich scheint er mit einem Kofferchen begangen zu haben, von dem noch keine Beschreibung fehlt. Wörlich wird weiter ein schwerer Einbruchdiebstahl bei einem Landwirt in Schmalchau bei Dörsch zur Last gelegt. Hier erbeutete er u. a. 20 Stck Silber, die er an Ort und Stelle abschätzte. Er trägt 169 Zentimeter groß, schlank, kräftig, blond, trägt Haare, kräftiges volles Gesicht, gemischte Stirn, blaue Augen, große breite Nase, breites Kinn, er trägt zuletzt bräunlichen Anzug und Militärhüte.

Gelesen wurden 20 Briefe, 11 Schreiben.

Eben wurden 4 geschlossen.

Geboren: 1. Walter, Willi Ludwig 1 Monat alt. 2. Anna, Hilba Elisabeth 4 Tage alt. 3. Die Witwe Helene Kuntzsch geb. Kleber 68 Jahre alt. 4. Ein todesweiser Knabe, 5. Herbert, Paul Müller 8 Monate alt. 6. Hans, Gustav Hermann 1 Jahr alt. 7. Die Ehefrau Anna, Berta Stöckel geb. Donner 50 Jahre alt. 8. Ein todesweiser Knabe, 9. Otto, Emil Gustav 2 Monate alt. 10. Anneliese, Martha Krause 3 Monate alt. 11. Ernst, Albin Blüthner 1 Monat alt. 12. Henry, Erich Meiss 8 Monate alt. 13. Arndt, Willi Wintler 4 Monate alt. 13. Der Graf Franz, Hermann Jähner 38 Jahre alt.

Vermischtes.

* **Familientragödie in Götzen.** Herrschaftliche Familienverhältnisse haben in Götzen zu einer furchtbaren Familienkrise geführt. Die von ihrem Mann getrennt lebende Frau Künze wurde von dem Bräutigam ihrer Tochter erschossen. Dann bracht der Mörder seiner Braut einen tödlichen Schlag bei, um schließlich die Kräfte gegen sich selbst zu richten. Auf den beiden Fronten endete die Katastrophe das erste sechs Wochen alte uneheliche Kind der Tochter lebend vor.

* **Der Mörder von einer Granate getroffen.** Eine folgenschwere Explosion ereignete sich am Ostermontag abend auf dem Altonaer Bergarbeiterplatz in Leipzig. Kinder fanden eine Granatgranate, die von Leuten der Reichswehr liegen gelassen war. Sie spielten mit der Wurfwafe. Plötzlich explodierte die Granate und tötete den zehnjährigen Schüler Hilber. Drei andere Knaben erlitten schwere Verletzungen im Gesicht und an den Armen. Feuerwehr schaffte sie in das Krankenhaus. Ihr Zustand ist hoffnungsvoll.

* **Schiffszusammenstoß auf der Elbe.** Drei Schiffszusammenstöße fanden auf der Elbe statt. Der norwegische Dampfer „Comor“ stieß mit dem von England kommenden, mit Kohle beladenen Dampfer „Leon Ritter“ zusammen, wobei beide Schiffe schwer beschädigt wurden. Der zweite Zusammenstoß ereignete sich zwischen dem von Hamburg nach Berlin abgehenden deutschen Dampfer „Nürnberg“ und dem nach Rordburg abgehenden belgischen Dampfer „Adolf Deppel“, wobei der deutsche Dampfer so erheblichen Schaden erlitt, daß er seine Ausreise aufgeben mußte und durch Schlepper nach Hamburg zurückgebracht werden mußte. Ein dritter Zusammenstoß fand unterhalb von GutsMuths statt zwischen dem von Hamburg nach London abgehenden deutschen Dampfer „Sonne“ und einem zurzeit noch unbekanntem Dampfer; aber die Beschädigung dieser beiden Schiffe ist bisher noch nicht bekannt. Ferner sind ein französischer Dampfer, von Hamburg nach Rordburg unterwegs, und ein amerikanischer Dampfer bei diesem Stöße in der Nähe von GutsMuths auf Grund getrieben worden, aber bei beider Stöße wieder flott. Der Dampfer „Terzio“, einer Hamburger Reederei gehörend, ist mit Kohle beladen, in Hamburg bei Kopselhafen gesunken.

* **Streit im deutschen Nationaltheater in Weimar.** Am Ostermontag ist das Chor- und Ballettpersonal des Nationaltheaters wegen nicht Bezahlung von Gehaltsforderungen mit dem Direktor in Streit. Die vorgelegten Verfügungen von „Parfisi“ und „Jaus“ mußten durch „Kalkreuth“ und „Jaus“ ersetzt werden.

* **Die Dienstverhältnisse der französischen Armee.** Am Donnerstag nachmittag erschienen auf der Station Moutauban zwei französische Offiziere und forderten vom Bahnhofsvorsteher den Schlüssel zum Kassenkranz, der ihnen verweigert wurde. Darauf nahmen die Franzosen die Stationsbücher mit und stellten den Kassenkranz unter militärischer Bedeckung. Dann nach in die dem Vorsteher und einem Eisenbahninspektor eine Durchsicherung der Dienstwohnungen vor. Bei dieser Durchsicherung zeigte sich, daß sämtliche französischen Soldaten und Gendarmen mit großen Schlüsselbündeln versehen und im Besitz ungezügelter Dienerinnen waren.

* **Englische Fürsorge für deutsche Kriegesgräber.** Die britische Regierung hat nach einer Mitteilung an das Zentralniederdeutschland die Auffstellung von Grabsteinen auf französischen Kriegesgräbern in England auf ihre Kosten nach einem vom Zentralniederdeutschland vorgelegten Muster beschließen. Die Steine sollen in Deutschland gefertigt werden. — Es ist also damit zu rechnen, daß in nicht zu ferner Zeit sämtliche deutschen Kriegesgräber in England mit guten und dauerhaften Grabsteinen versehen sein werden.

* **Woskna - Zifis auf dem Festzuge.** Ein deutscher Junken-Band hat den Festzug in Woskna am 27. März in Zifis eingetroffen. Es ist dies das erste Festzugsband, das im Kaufstas erschienen ist.

* **Tödlicher Automobilunfall nach Schwager des Mittdo.** Am Ostermontag nachmittag fuhr in Peters-la-Champagne auf der Straße von Paris nach Cherdoung ein Automobil mit dem Schwager des Mittdo, dem Hiesigen Rita, der Hiesigen Rita, dem Bringen Mafata und einer Gesellschaftsdame als Insassen in voller Fahrt gegen einen Baum. Der Hiesige Rita und der Chauffeur wurden getötet, die Hiesigen, Prinz Mafata und die Gesellschaftsdame schwer verletzt.

Berlin. Am Sonnabend wurde in der Klopffabrik zu Berlin ein Mordmord verübt. Die Frau des Baders Poppe wurde von ihren 16- und 18-jährigen Söhnen ermordet und betäubt. Rutz vorher hatte der Mann über Ermordeten mit ihrem jüngsten Sohne das Haus verlassen. Frau Poppe befand sich mit den beiden älteren Söhnen allein in der Wohnung. Diese Gelegenheit benutzten die beiden Jungen, um über ihre Mutter herzufallen und sie zu erwürgen. Dann wählten sie sämtliche Werkzeuge durch und verschwand unter Willkür einiger Bekannten.

Eingefandt.

Die unter „Mietzuschüsse“ in Nr. 33 des „Wochentl. An.“ gemachten Mitteilungen, bedürfen infolge der Veränderung, als die Betriebskosten nicht mit 1500 pct. berechnet, sondern umgelegt werden und zwar können die Anteile der Mieter an den Betriebskosten sofort nach Erhalt der Steuerzettel, Schornsteinfeger, Wasser, Müllabfuhr- und Heizungsrechnungen, für Feuer, Gas, Licht, etc. eingefordert werden.

Die — in dem vom Zeit- u. Volkswort gebrachten Musterbeispiel der Mietberechnung für die Zeit vom 1. 1. bis

endung der Jahresfrist, angenommen, denn nicht nur bei einem Hause mit 4 Wohnungen von je 100 M. Mietbeträgen — 320 M. Gesamtmietbeträgen — nur 1 Jahre Miets, die schließlich jenseit für 5000 Mark anfallen und abfahren wird, so sind das allein 1560 pct. der Grundmiete und damit bereits das Vielfache der Betriebskostenrechnung und der Hundertsche überaus beweißen sein, denn in einem Hause mit 4 Wohnungen von je 200 M. Mietbeträgen — 840 Mark Gesamtmietbeträgen würde die eine Miets Miets nur 780 pct. Mietsaufschlag erfordern.

Weder Herr Bergpohl noch Herr Winbau vom Volksboten werden bereit sein — für 800 Mark, der Lohn für eine halbe Arbeitsstunde — einen ganzen Winter hindurch den Schnee vor einem nur 8 Meter breiten Wege wegzuschaffen, Miets zu streuen usw. und öffentlich helfen unsere kommunikativen Selbstverordneten — Kommuniten belästigen ja jede Volksausbeutung — daß die durch das Reichsmietgesetz geschaffene, von Mietern und Vermietern gleich scharf bekämpften Zustände auf friedliche und vernünftige Weise beseitigt werden durch richtige Auslegung der von Vertretern des Mieter- und Hausbesitzervereins verabredeten Maßnahmsbestimmungen.

Hausbesitzerin für Teuerern und Umgegend.

Zu den im 1. Abschnitt gebrachten Ausführungen ist zu bemerken, daß insbesondere die Betriebskosten in jedem einzelnen Falle umgelegt werden können. Der Einigkeit halber und zur Vermeidung fortwährender Verrechnungen ist die Anwendung eines festen Grundmietzuges unter gegenständlicher Veränderung zu empfehlen. In welcher Weise sollen auch die Kosten für Straßenreinigung, Schornsteinreinigung, Müll- u. Wasserabfuhr usw. umgelegt werden. Falls diese Arbeiten nicht vom Hausbesitzer oder Bauherren des Hauses selbst zum Vorstreichen kommen. Unvorhergesehene größere Ausgaben z. B. die jetzt jenseit des Magistrats nachmalig eingeforderten Gebäudeversicherungssätze von 8500 pct. oder wesentliche Wertminderungen der Grundstücke müssen ebenfalls in jedem Falle umgelegt werden.

Die Schriftleitung.

Betr. Wegfall der Schlafschicht.

Ich bringe hiermit zur Kenntnis der beteiligten Kreise, daß vom 1. April d. J. ab infolge Einrichtung einer Arbeitsregulierungsschicht die Veranschlagung von Schlafschicht durch die Druckverleger des Heftes in Wegfall kommt. Die Schlafschicht wird in jedem Falle nur bei dem zuständigen Fleischbesorger anzumelden, welcher nach erfolgter Untersuchung sofort die Untersuchungsgebühren von dem Tierbesitzer einzieht.

Weiskes, den 29. März 1923.

Der Landrat.

Kreisarbeitsnachweis Denkern.

Alltägliche Meldestelle für alle offene Stellen.

Geschäftszeit werktäglich von 8 $\frac{1}{2}$ -1 Uhr.

Besuch werden:

Ostermädchen, Mägde, Anstiege, alleinstehender Mann, sämtlich in die Landwirtschaft, 1 nicht zu junges Dienstmädchen nach Teuerern und Osterfeld, 1 Stubenmädchen, 1 Küchenmädchen, Aufwartung.

Stellen suchen:

1 Oerkerin in die Landwirtschaft und eine als Schuhmacher oder Schneiderlehrling, 2 Ostermädchen, Schlosser, Tischler, Zimmerleute, Maurer.

Hausfrauen-Verein Denkern u. Umg.

Donnerstag, d. 5. April nachmittags 8 Uhr

Zusammenkunft

in Raisteller.



Freitag, abends 8 Uhr

bei Vertbolds

Berammlung.

Hotel z. Löwen.

Die Beleidigung, welche ich gegen

Frau **Martha Schönsfelder**

Bormer täglich ausgesprochen habe, nehme ich als unmaß gebend

an.

Minna Kaiser.

Ansichtskarten

empfeicht **D. Kiferenz**

Was lehrt die Zeit?

Spare nur durch Qualität!

Schuhputz

Nigrin-Extra

ist sparsam im Verbrauch.

ist sparsam im Verbrauch.

ist sparsam im Verbrauch.

ist sparsam im Verbrauch.

